

Salut die Rettung an die Front, es ist ein Helmatgruß von

Col 8.-

Taxole post, platte in numerar o' aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wil. Wille
Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Wlad. Wladet &
Verleger: 1A-19

Folge 25. 25. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 1. März 1944

Eingetragen in das Verzeichnis der veröffentlichen
Wochenschriften beim Bezirksamt Arab. unter Nr.
87/1944

Bei Aprilia eingeschlossene Feindgruppe vernichtet

650 Gefangene eingebracht

An der italienischen Front herrschte gestern nur trübe Kampfstimmung. Die seit einigen Tagen um Buon-Aliposo (Südwestlich Aprilia) eingeschlossenen feindlichen Kräfte in Stärke von etwa 2 Bataillonen wurden nach harten Kämpfen in dem hühen- und schluchtenreichen Gelände vernichtet. Ueber 650 Gefangene wurden eingebracht. Der Feind erlitt in verbliebenen Nachkämpfen schwerste blutige Verluste.

Das 1. Bataillon des Grenadierregiments 9 unter Führung des Majors [Name] hat sich hier ganz besonders ausgezeichnet.

Hernkampfbatterien beschossen mit beobachteter Wirkung den feindlichen Ausladungsverkehr im Raum Anglo-Nettuno.

no. Kräfte deutscher Schlachtfieger [Name] im Hafen von Anzio starke Brände aus.

Argentinien wieder auf Seite Deutschlands

Montevideo. (DNB) Laut Meldungen aus Argentinien versichert sich die Lage für Deutschland. Der neue argentinische Kriegsminister, der die Seele der neuen Regierung ist und die eigentliche Macht in den Händen hat, ist deutschfreundlich gestimmt und wünscht die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Deutschland.

Roosevelt versucht eine südamerikanische Koalition gegen Argentinien zustande zu bringen. Der gewesene Ministerpräsident Romulo der abgedankt hatte und ins Ausland zu flüchten versuchte wurde an der Flucht verhindert und in ein Gefängnis gebracht.

Neues Tarnungsmantelver Stalins

Stockholm. (DNB) In Moskau wurde ein neuer Oberbefehlshaber für die politische Einparteiarmee ernannt, der natürlich Wostan heißt. Unter dem Decknamen "Stola" gab dieser neue Oberkommandant einen Befehl heraus, wonach alle politischen Zivil- und Militärpersonen angewiesen werden nur den Befehlen die von ihm ausgehen werden, Folge zu leisten.

Regen und Schnee in Südtalien

Langer. (DNB) Wie der britische Nachrichten dienst aus dem Quartier General Wilsons berichtet, herrscht im ganzen Bereich der Südfont starkes Regen und Schneefall. Dadurch werden die militärischen Unternehmungen unterbunden. Seit mehreren Tagen beschränken sich die Kämpfe lediglich auf Artillerietätigkeit.

Dritten haben Atlanta-Charta aufgegeben

Stockholm. (DNB) Die schwedische Presse nimmt Stellung zum Verhalten Englands gegenüber Polen und den übrigen europäischen Kleinstaat. In den Ausdrücken wird darauf hingewiesen, daß England, um den Sowjets in ihren Grenzansprüchen entgegenzukommen, von der Atlanta Charta zurückgetreten sei.

Trotz schwerster Verluste kein Erfolg

London. (DNB) Ueber die militärische Lage in Südtalien berichtet der Korrespondent des Londoner Blattes "Daily Mail". In seinem Bericht führt derselbe aus, daß die Verluste der Amerikaner bei Nettuno und Anzio äußerst schwer sind. Auch bei Cassino ist eine ungeheure Anzahl Amerikaner gefallen und trotzdem befinden sich die Deutschen noch immer im Besitz der Höhen.

Über 20.000 tote Amerikaner bei Nettuno

Berlin. In Ergänzung des gestrigen Wehrmachtberichtes laut welchem in der Zeit von 24. Januar bis 24. Februar bei Nettuno 5721 amerikanische Gefangene gemacht wurden wird erklärt, daß die Zahl der Toten gewöhnlich das 4 bis 5-fache der Gefangenen ausmache, somit bei Nettuno über 20.000 Mann der Amerikaner betrage. Darin sind nicht mitzählen die Verluste zur See und bei den Ausladungen.

Niederlande sind für Retter Europas

Brüssel. (DNB) In einer Rundgebung in Brüssel hielt der Kommandant der 11-Brigade "Wallonen", Leon Degrelle eine Rede. In dieser erklärte der Sprecher, daß die Wallonen Belgien für die sind, die Europa retten und gegen die, die Europa vernichten wollen.

Bestohlene italienische Kunstgegenstände in Südafrika

Kapstadt. (DNB) In verschiedenen Städten Südafrikas tauchten eine große Anzahl italienischer Kunstgegenstände auf die zum Verkauf angeboten wurden. Es handelt sich in erster Linie um wertvolle Gemälde die von britischen Offizieren und Mannschaften in Südtalien gestohlen und in alle Welt verschleppt wurden.

Reger als Marine-Offizier

Wie das USN-Marineministerium bekannt gibt werden jetzt auch Reger als Offiziere für die Besatzstruppen der Marine ausgebildet.

Operieren ist Silber, Schmelzen ist Gold

Türkei bleibt auch weiter neutral

London. (DNB) Das Londoner Blatt "Times" befaßt sich in einem Artikel mit der Politik der Türkei und erklärt, daß diese ihre gegenwärtige Neutralität voraussichtlich bis zum Kriegsende bewahren wird. Das Blatt bemerkt weiter, daß diese Neutralität in dem Fall aufgegeben werden könnte, wenn auf dem Balkan oder in der Negals Veränderung

gen eintreten sollten, die die direkten Interessen der Türkei schädigen könnten.

Die maßgebenden Kreise in der Türkei wissen nur zu gut, daß ein Kriegseintritt nur von Nachteil für das Land wäre, das in einem solchen Fall seine gegenwärtige unvorzogene Stellung verlieren würde.

Deutsch-rumänische Fliegerkräfte zerschlugen Feindansammlungen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Bereits am Freitag griffen die Sowjets gestern den ganzen Tag über mit starken Panzer- und Wanzerkraften an. Alle Angriffe wurden unter Abriegelung einiger Einbrüche abgewiesen. Südlich der Wipjet-Schlump herrschte an einigen Stellen lebhafteste Kampfaktivität. Bei Jampol warfen Truppen des Heeres und der Waffent- Kräfte des Feindes im Gegenangriff zurück.

Südlich der Beresina blieben wiederholte von Wanzern unterstützte Vorstöße der Sowjets erfolglos.

Die Luftwaffe griff, von rumänischen Fliegerkräften unterstützt, mit harten Kampf- und Schlachtfiegerverbänden südlich Krowograd feindliche Artilleriepositionen, Wanzern- und Truppenansammlungen an. Eine Dujoprbrücke wurde durch Pfeilflieger mehrfach unter-

brochen. Bei den Kämpfen der letzten Tage im Raum nördlich Mogatschew hat sich der Bataillonkommandeur in einem Grenadierregiment, Hauptmann Sattler, an der Spitze einer Stoßgruppe besonders ausgezeichnet.

Irland muß bereit sein, seine Selbständigkeit verteidigen

Dublin. (DNB) Wie der britische Nachrichten dienst berichtet, erklärte der Valera in seiner gestrigen Rede, daß Irland täglich näher in den Frontbereich rücke. Die Lage kann für das Land eine Gefahr auslösen in der jeder Irlander bereit sein muß, für die Freiheit desselben einzutreten. Das weitere bemerkte der Sprecher, daß die Wanner die Behauptung auf-

stellen, daß die Politik Irlands seine eigene, beziehungsweise die der Regierung sei, was nicht der Wirklichkeit entspricht, da die Politik des Landes die des gesamten Volkes sei.

Bedrohliche Landwirt-chaftslage Englands

London. (DNB) Die Landwirtschaftliche Lage Englands wird vom Landwirtschaftsminister selbst pessimistisch angesehen. Gleich kommt das Verlangen der Einfuhr aus zur Folge, daß der Verbrauch an Arbeitskräften auch weiter abgenommen werden muß.

Deutsches Landestheater

am 1. und 2. März in Arad
im Arader Stadttheater

Kartenvorverkauf: J. SCHUTZ, Damenmodewarengeschäft, Arad

Aus der Volksgruppe

Treu- u. Ehrengelichen für Sepp Hohn

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Dem Führer der Oberabteilung 9 der Deutschen Mannschaft, der in den schweren Kämpfen um Chartow fiel, wurde vom Volksgruppenführer als 6. Vorkämpfer der Bewegung das Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Sepp Hohn stand seit 1931 in den Reihen der nationalsozialistischen Bewegung in Grad u. letztere hier Dienst als Kreisgeschäftsführer. Nach seiner Beiräumung mit der Oberabteilung 9 der Deutschen Mannschaft gehörte seine ganze Kraft der Bewegung. Seine Treue zu dieser hat im Einsatz an der Front die Krönung gefunden.

Auszeichnung des Schrifttumspreises 1944 „Germann von Salza“

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Im Sinne des Stabsbefehls des Volksgruppenführers Nr. 27 vom 22. Dezember 1943 über die Stiftung des Schrifttumspreises „Germann von Salza“ der Deutschen Volksgruppe in Rumänien und der Verleihungsbestimmungen der Kulturkammer wird hienmit erstmalig für das Jahr 1944 der Schrifttumspreis „Germann von Salza“ der Deutschen Volksgruppe in Rumänien für das beste Werk des heimischen Schrifttums unter folgenden Bedingungen ausgesetzt:

1. Der Preis wird für Werke verliehen, die bis zum 1. Juli 1944 im Manuscript oder in Buchform bei der Schrifttumskammer Kronstadt-Brasov Str. Nr. 2, eingereicht werden. Die Höhe des Preises beträgt RM 6.000.— wovon die Hälfte in Gel., die Hälfte in RM ausgezahlt wird.

2. Der Verfasser muß zugleich mit dem Werk den Nachweis seiner deutschen Volkzugehörigkeit, der arischen Abstammung und der völkischen Unbescholtenheit (Augsüsse der Kreisleitung, bezw. Ortsleitung) einreichen.

3. Für den Wettbewerb kommen in Betracht alle lyrischen, epischen oder dramatischen Werke, die aus dem Lebens- und Seelenraum der Volksgruppe entstanden sind.

4. Die Werke sind in 4 machtnaeschriebenen Exemplaren einzureichen. Jedes Manuskript hat den Namen des Verfassers zu tragen und ist mit einer Erklärung zu versehen, daß es wirklich das eigene Werk ist.

5. Die öffentliche Bekanntgabe des Preissträgers erfolgt am 9. November des gleichen Jahres.

6. Der Preis kann, wenn Werke gleichen Wertes vorliegen, geteilt werden. Zweck des „Germann von Salza“ Preises ist, die besten Kräfte des heimischen Schrifttums ausfindig, so- dann bekannt zu machen und zu fördern.

Verhandlungen zwischen Tito und Ribiclovitch

London. (DNB) Wie „Evening Standard“ berichtet, wurden zwischen Tito und Ribiclovitch Verhandlungen wegen Vereinfachung der beiden Gruppen begonnen. Als Vermittler trafen bei Tito 3 Sowjetvertreter und mehrere Vertreter der Allierten ein.

Gefängnisstrafen für Grenzüberschreiter

Das Landesoberste Gericht hat folgende Personen wegen verbotener Grenzüberschreitung verurteilt:

Jovan Ristic, Milan Sablic, Rosana Stivos und Christina Ristic aus Großdorf, zu je 6 Jahren, Basile Nadin aus Rablac und Arenia Minda aus Jarisch wegen Beihilfe bei Grenzüberschreitung zu je 3 Jahren Gefängnis.

Kreisleiterwechsel in Mediasch-Medias

Feierliche Verabschiedung des zur Waffen-11 einrückenden Kreisleiters Hg. Kurt Fromm und Übergabe des Kreises an Amtsleiter Hg. Walter May

Mediasch. Am Freitag, dem 18. d. M. fand, die feierliche Verabschiedung des zur Waffen-11 einrückenden Inspektors und Kreisleiters Hg. Kurt Fromm und die Übergabe des Kreises Mediasch an den neuen Kreisleiter, Amtsleiter Hg. Walter May statt.

Oberabteilungsleiter Hg. Karl Groß meldete den vollzählig angetretenen Kreisstab und dann verabschiedete sich Kreisleiter Fromm mit einer Ansprache, in der er u. a. folgendes ausführte:

Der Volksgruppenführer hat meinen, ihm schon seit langem bekannten Wunsch nun in Erfüllung gehen lassen. Seit Beginn dieses Krieges habe ich mich mit meiner ganzen Kraft der völkischen Arbeit gewidmet, habe ich meinen Beruf aufgegeben, um dort mit ganzer Kraft arbeiten zu können, wozu mich mein Gewissen gestellt. Bekämpft wird heute an der Front und in der Heimat; vor allem aber an der Front. So habe ich denn den Volksgruppenführer gebeten, mich an die Front gehen zu lassen, und nun hat er meine Bitte erfüllt. Wenn ich heute zurückberufe an die 10 Monate, die ich in Eurem Kreis verbracht habe, so muß ich dankbar zurückdenken. Große Aufgaben haben wir gemeinsam lösen, schwere Arbeiten zur völkischen Zufriedenheit bewältigen können. Ob das nun die kurze nach meinem Eintreffen beginnende Musterungsaktion, ob es das große Werk der Betreuung der H-Familien, ob es der Umbau der Kreisleitung, das sich aber aus gut auswirkende und von den übrigen Kreisen des Landes übernommene System der sog. starken Gemeindeführer, alles konnte in gemeinsamer Arbeit mit Euch einer guten Lösung entgegengeführt werden.

So ist ein Teil meines Lebens für immer gebunden an diese Stadt, deren hochragender Turm mich schon von weitem grüßte, wenn ich aus irgend einer Gemeinde nach Mediasch zurückkam, und so werde ich diese Stadt immer in guter Erinnerung behalten. Ich danke Euch, daß Ihr mir geholfen habt, die schwere Arbeit zu tragen, daß wir Kameraden geworden sind. Als ich diesen Kreis übernahm, habe ich gefagt, daß dieser Kreis nicht auf mich ausgerichtet werden solle, so daß jederzeit ein anderer an meiner Stelle treten könne. So habe ich es auch gehalten. Ich kenne Walter May. Es wird keine Schwierigkeiten des Wechsels wegen geben und es ist richtig so. So scheidet sich denn für längere Zeit aus Eurem Kreis und übergebe Hg. Walter May diesen Kreis, Er ist Euch ja kein Unbekannter. Ich bin froh, daß ein bewährter Kämpfer an meine Stelle tritt. Immer werde ich gerne zurückdenken an die Arbeit im Kreise Mediasch.

Unterkreisleiter Hg. Helmut Rehner dankt dem scheidenden Kreisleiter mit Worten, denen man anmerkte, daß sie aus dem Innersten kommen: Im Namen Deiner Mitarbeiter will ich Dir danken. Ich danke Dir für das Beispiel, das Du uns gegeben, indem Du Verzicht geleistet hast auf alles, was Dich in Deiner Arbeit hindern konnte. Du hast gebient; und was kann heute ein deutscher Mensch schöneres leisten, als seinem Volke zu dienen. Diesem hohen Beispiel wollen wir nachsehen. Ich danke Dir dann für die klaren politischen Ziele die Du uns gezeigt hast. Wir sind dadurch reifer geworden, wir konnten dadurch ein mehrfaches an positiver Arbeit leisten. Und ich danke Dir schließlich für das höchste, das Du uns gegeben: Deine treue Kameradschaft Deinen Mitarbeitern gegenüber. Wir begleiten Dich dankbaren Herzens auf Deinem Soldatenweg. Mögest Du gesund zurückkehren, damit wir dann wieder gemeinsam das Schönste tun können: unserem Volke zu dienen. Kamerad Fromm, ich danke Dir! Der Kreisleiter verabschiedete sich

dann von jedem seiner Mitarbeiter. In seinem Händedruck und in seinem Blick liegt ein Versprechen und ein Verpflichtung.

Dann spricht Amtsleiter Hg. Walter May.

Wenn nun der Volksgruppenführer seine Einwilligung dazu gegeben hat, daß Du Dich der schönsten Aufgabe die es heute für einen deutschen Menschen gibt hingeben kannst, so beneide ich Dich. Wenn ich mich aber nun trotzdem freue, so deshalb, weil ich weiß, daß eine schwere, aber auch eine hohe und schöne Aufgabe auf mich wartet. Meine ganze Kraft will ich diesem Kreis widmen, dem Kreis in dem ich zu Hause bin, dem mein väterliches Geschlecht entstammt. Ich hoffe, daß auch Sie mich als den Ihren ansehen werden. Mit Leib und Seele, mit Haut und Haaren will ich mich dieser Arbeit verschreiben, und ich hoffe, daß ich von Ihnen erwarten kann, daß Sie mit demselben Fanatismus mir zur Seite stehen werden. Erwarten Sie von mir keine programmatische Rede. Ueber uns allen steht nur ein Programm, die Verwirklichung der nationalsozialistischen Idee. Ich bitte Sie als politische Soldaten diesen Weg so zu gehen, daß wenn wir einst dem Kameraden Fromm den Kreis wieder übergeben, er nicht enttäuscht sei. Ich glaube, ich kann auch in Ihrem Namen Ihrem scheidenden Kreisleiter jurieren: Gehe hinaus mit dem beruhigenden Gefühl, daß zu Hause noch Männer sind, die die Fahne hochhalten.

43 Bandenlager mit 1000 Bunttern vernichtet

Berlin. (DNB) Zwischen Dnjepr und Priwolstrog, südlich der Dnestra, nördlich Mogatschew und südlich Witebsk wurden unsere Truppen Angriffe der Sowjets in harten Kämpfen ab. Dertliche Einbrüche wurden abgeleitet.

Im rückwärtigen Gebiet des mittleren Frontabschnitts gesprengten Sicherungstruppen zusammen mit der freiwilligen Freiwilligen-Region stärkere bolschewistische Banden, fügten ihnen

hohe blutige Verluste zu und brachten umfangreiche Beute ein. 43 Bandenlager mit über 1000 Bunttern und Versorgungseinrichtungen wurden zerstört. Im Nordabschnitt der Front setzten sich unsere Truppen in einigen Abschnitten weiter planmäßig ab. Heftige feindliche Angriffe östlich des Wlaskau-See und an der Karta-Front schel-terten in erbitterten Kämpfen.

Bei Nettuno 5721 Gefangene gemacht

Berlin. (DNB) Im Landekopf von Nettuno brachen mehrere feindliche Angriffe in unserem zusammengefaßten Abwehrfeuer zusammen.

Fernkampfabteilung beschloß die Häfen von Anzio und Nettuno, sowie weitere feindliche Landeplätze.

In der Zeit vom 24. Jänner bis 24.

Februar wurden bei den Kämpfen im Landekopf von Nettuno 5721 Gefangene eingebracht, 212 Panzer vernichtet und weitere 21 bewegungsunfähig geschossen. 6 Panzer wurden erbeutet, über 40 Geschütze vernichtet oder erbeutet.

An der italienischen Südfront verlief der Tag ohne besondere Ereignisse.

Churchills Sohn bei Tito

Amsterdam. Der englische Ministerpräsident hat seinen 32-jährigen Sohn in das Lager des Bandenhauptlings Tito entsandt. Wie jetzt bekannt wird, ist Hauptmann Randolph Churchill kurz

nach Neujahr im Fallschirm über dem ehemals jugoslawischen Territorium abgesetzt worden, wo er als Verbindungsoffizier in dem Hauptquartier Titos tätig ist.

Die Türkei hat eine gut ausgerüstete Armee von 60 Divisionen

Istanbul. Die Moskauer „Trawda“ läßt scharfe Kritik an der Haltung der Türkei. Die gesamte türkische Presse antwortete in nicht minder scharfem Ton und wies darauf hin, daß die türkische Regierung nicht entgliedert sei und über eine vollständig ausgerüstete Armee von 60 Divisionen verfüge, was man in Moskau aufschreibend vergesse.

Die Sowjetunion sei noch weit davon entfernt, die Schlacht gewonnen zu haben. Wie würde sie erst mit der Türkei sprechen, wenn sie wirklich siegreich sein würde. Die Türkei habe keine Eroberungsabsichten, sie wisse dennoch sehr wohl, was die Anwesenheit der Sowjets auf dem Balkan bedeuten würde.

Sowjets aus stark ausgebauten Stellungen geworfen

Erfolgreiche deutsche Kavallerieunternehmungen

Berlin. (DNB) Zwischen Dnjepr u. Artwojrog sowie nordwestlich Kirovograd scheiterten zahlreiche von Panzern und Schlachtfliegern unterstützte Angriffe der Sowjets unter hohen feindlichen Verlusten.

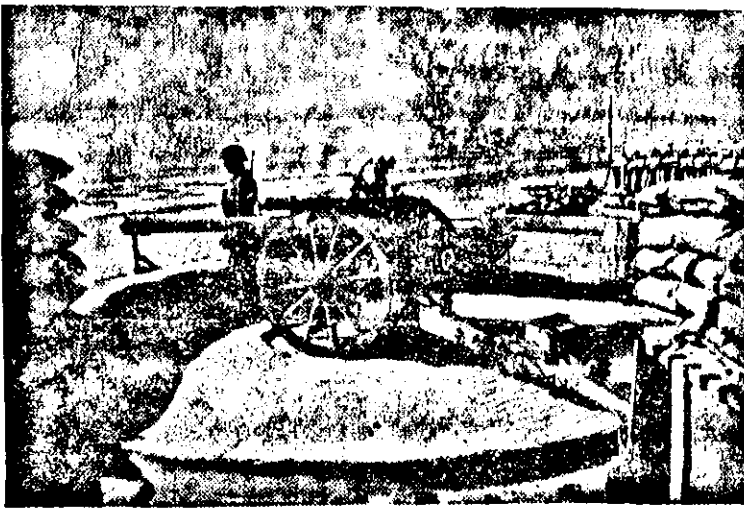
Bei Swenigorodka warfen unsere Truppen die Bolschewisten aus stark ausgebauten Stellungen.

Südl. des Dnjepr kam es zu erbitterten Angriffs- und Abwehrkämpfen. Dabei wurden von 40 angreifenden feindlichen Panzern 37 abgeschossen. Eigene Kavallerieverbände führten erfolgreiche Unternehmungen tief in das Gebiet der Dnjepr-Sümpfe durch.

Angriffe der Sowjets bei Berestna wurden gescheitert. Eine Einbruchsstelle wurde abgeriegelt. Nördlich Ko-

gatsew errangen unsere Truppen gegen den mit überlegenen Kräften angreifenden Feind nach harten Kämpfen einen vollen Abwehrerfolg.

Auch westlich Krottschew, südlich Witebsk und im Nordabschnitt der Ostfront schalteten feindliche Angriffe im Gegenangriff.



Auf Wacht an der Kanalküste. (Atlantik).

Deutsche Blitzangriffe auf London

London. (DNB) Das Chaos das die deutschen Angriffe auf London in der Stadt auslösen wächst stündlich. Laut Berichten erstrecken sich die deutschen Angriffe auf die Stadt immer nur für kurze Momente in denen großflächige Bomben ganze Häuserblöcke in Augenblicken in Trümmer legen und der Himmel in den nächsten Sekunden blutrot gefärbt ist.

Terrorangriffe auf Flume

Malland. (DNB) Wie aus Chiasso berichtet wird, führten anglo-amerikanische Flugzeuge gestern einen Terrorangriff auf Flume aus. Durch Abwurf einer großen Zahl von Brand- und Sprengbomben wurde größerer Gebäudeschaden verursacht, mehrere Personen wurden getötet.

Keine Rede mehr vom Marsch auf Rom

Malland. (DNB) Ueber die Zustände im amerikanischen Frontbereich an der süditalienischen Front gab ein gefangener U.S.-Soldat einen Bericht. Laut diesem sind die amerikanischen Soldaten seit Wochen dem nervengereizenden Artilleriefeuer der Deutschen ausgesetzt. Von einem Marsch auf Rom wird schon seit lange nicht mehr gesprochen, obwohl die amerikanischen Offiziere diesen bei Beginn der Kämpfe nach Verlauf einiger Tage den Soldaten in Aussicht stellten.

Schwerste Verluste der Allierten-Luftwaffe

Berlin. (DNB) Wie von maßgebender deutscher militärischer Seite bekanntgegeben wird, verloren die Anglo-Amerikaner in der Zeit vom 20. bis 28. Februar über 600 Flugzeuge, in der Woche aber viermotorige Bomber.

Mit diesen Flugzeugen gingen über 4000 Mann besatzungsabgebildeter Flugpersonal, 1800 Motoren und 8000 Flugzeuteile verloren.

Tausende Obdachlose in London

Genf. (DNB) Zu den wiederholten Bombardierungen Londons berichtet die schweizer Presse, daß bei den Bomben-Beschäden Hunderte von Familien um Unterpunkt ankamten. In einem Stadtteil wo es Wohnungen vorhanden waren, hatten sich 20 Familien um diese betrogen. In einem anderen Bezirk hatten sich über 25 Familien um Wohnungen bei Bomben gemeldet. Die Wohnungen in London sind mit jedem Tag dünner.

Bei Nettuno Stellungsverbesserungen

Berlin. (DNB) Im Landekopf von Nettuno führten eigene Angriffe zu örtlichen Stellungsverbesserungen. Im Verlauf dieser Vorstöße entwickelten sich stellenweise schwere Artilleriekämpfe. Deutsche Kampfpliegerverbände grif-

fen Schiffsansammlungen bei Anzio an. Drei feindliche Transporter mit 24.000 BRT und ein Zerstörer wurden schwer beschädigt. Mit der Vernichtung eines weiteren Transportschiffes ist zu rechnen.

108 Feindflugzeuge abgeschossen

Berlin. (DNB) Nordamerikanische Bomberverbände setzten auch gestern Angriffe gegen die Städte Augsburg, Regensburg und Würth fort. Es entstanden in Wohnvierteln starke Schäden. Die Bevölkerung hatte Verluste. Unsere Luftverteidigungskräfte vernichteten 108 Flugzeuge, darunter 102

viermotorige Bomber. Im Kampf gegen den feindlichen Nachschub versenkten U-Boote im Atlantik, im Mittelmeer u. im Indischen Ozean 7 Schiffe mit 35.185 BRT 11 Frachtschiffe sowie 2 Geleitzerstörer. 3 weitere Schiffe wurden torpediert.

Wieder Sowjetbomben auf Schweden

Stockholm. (DNB) Laut Berichten aus der schwedischen Hauptstadt wurden im Laufe des gestrigen Tages abermals Sowjetbomben auf schwedisches Gebiet geworfen. In der Umgebung der Stadt Helsingborg in Südschweden wurden 8 Blindgänger gefunden.

Die schwedische Flak trat mehrmals in Aktion. Eines der Flugzeuge gab bei Schonen Notsignale und nahm eine Notlandung vor.

Stockholm. (DNB) Zu der neuerlichen Bombardierung Südschwedens am gestrigen Tage wird von schwedischer Seite bekanntgegeben, daß es sich nicht um eine Bombardierung handelt, da festgestellt wurde, daß die bei Helsingborg abgeworfenen 8 Bomben nicht als Bomben sondern als magnetische Minen deklariert wurden und englischen Ursprungs sind.

Luftkrieg der Mittelpunkt des Geschehens

Berlin. (DNB) Wie von maßgebender deutscher militärischer Seite bekanntgegeben wird, liegt der Luftkrieg gegenwärtig im Mittelpunkt des Geschehens. Deutscherseits sind die gegenwärtigen Angriffe die Vorboten für kommende vernichtende Schläge gegen England, während anglo-amerikanischerseits die Terrorangriffe in erster Linie das Ziel verfolgen, die deutsche Jagdabwehr durch Ausschaltung auszuschalten. Dies Ziel werden die Anglo-Amerikaner jedoch nicht erreichen, da im Verlauf des letzten Jahres

der Ausbau der deutschen Jagdflugzeuge außerordentlich durchgeführt worden konnte und dies in einem Umfang, daß alle Fronten und die Heimat mit Jagdflugzeugen genügend versehen sind. Trotz der vermehrten feindlichen Terrorangriffe trat auch bisher in der Organisation von deutschen Flugzeugen keine Störung ein, dagegen sind die Verluste der Gegner im Westen sehr schwer während im Osten die Verluste der Sowjets 20 zu 1 zu Gunsten der Deutschen stehen.

Deutsche Schnellboote versenkten 8 Dampfer aus Geleitzug

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Schnellboote versenkten in der vergangenen Nacht im Nordausgang des Kanals aus einem von Luftverhinderung bedingten britischen Geleitzug einen Dampfer mit 2000 BRT und torpedierten 7 weitere mit 8000 BRT. Das

Sinken dieser Schiffe ist wahrscheinlich britische Schnellboote erlitten bei dem erfolglosen Versuch, den geleitzugenden deutschen Verband anzugreifen, erhebliche Schäden. Unsere Boote lebten unbeschädigt und ohne Verluste in ihre Stützpunkte zurück.

Neue Maßnahmen zum totalen Krieg Japans

Tokio. (DNB) In seiner letzten Sitzung erbrachte der japanische Reichstag eine Reihe von Maßnahmen die eine Verschärfung des totalen Krieges vorsehen. In der Rede des Ministerpräsidenten wies dieser darauf, daß Japan seine ganze geballte Kraft zur Niederbringung der Gegner einsetzen wird.

Deutsch-englischer Gefangenenaustausch

Lissabon. (DNB) Hier hat gestern auf Vermittlung des „Roten Kreuzes“ ein Austausch von deutsch-englischen Kriegsgefangenen, die für weitere Kriegshandlungen untauglich sind, begonnen.

Portugal gegen Bolschewismus

Lissabon. (DNB) In einem Aufruf der portugiesischen Freiwilligen wird erklärt, daß Portugal gegen den Bolschewismus eingestellt ist und den Kampf gegen diesen trotz seiner Neutralität, fortsetzen wird.

Durch die nationale Revolution Portugals ist die Politik des Landes gegen Bolschewismus und Fremdmachtum gerichtet.

Hohe Partisanenverluste im Monat Februar

Berlin. (DNB) Zu den Partisanenkämpfen auf dem Balkan wird bekanntgegeben, daß die Aufständischen im Monat Februar bisher 5000 Tote und über 2000 Gefangene verloren. Im Januar betrugen die Verluste der Partisanen 11.000 Tote und 5000 Gefangene. Aus den vorstehenden Zahlen geht hervor, daß die Kämpfe im allgemeinen zurückgegangen sind und nunmehr in kleineren Teilabschnitten mit noch vorhandenen Resten stattfinden. Im allgemeinen ist die Überungsaktion als beendet anzusehen.

Schwere Bombardierung niederländischer Städte

Berlin. (DNB) Britisch-amerikanische Bomber unternahmen am 22. Februar einen Terrorangriff auf verschiedene niederländische Städte. Nach bisherigen Feststellungen wurden 485 Personen getötet und über 400 verletzt. Ein Teil der Verletzten wurde in Krankenhäuser untergebracht. Mit einer weiteren Erhöhung der Toten muß gerechnet werden, da eine große Zahl von Wohnhäusern zum Einsturz gebracht wurde, unter deren Trümmern sich noch viele Verletzte befinden.

In 48 Stunden 262 Flugzeuge verloren

Berlin. (DNB) Am gestrigen Donnerstag unternahm amerikanische Terrorflieger abermals einen Angriff auf das Nordgebiet. Auch diesmal verlusteten sie ihre neue Taktik, den Angriff gleichzeitig aus verschiedenen Richtungen durchzuführen, der jedoch so wie die bisherigen, fehlgeschlug. Im Luftkampf wurden 28 amerikanische Flugzeuge, meist viermotorige Bomber, abgeschossen. Wie das DNB bekanntgibt, verloren damit die Allierten innerhalb von 48 Stunden über 262 Flugzeuge.

Arbeitsdienst für 17-25-jährige Frauen und Mädchen

Madrid. (DNB) Der spanische Ministerpräsident Franco, verfügte eine planmäßige Umwandlung der spanischen Arbeitsdienstes. Alle Frauen im Alter von 17 bis 25 Jahren zum Arbeitsdienst verpflichtet.

Letzter Weg des Gefreiten Müller

In Kenarab wurde heute Nachmittags der Leichnam des Gefreiten Müller, mit allen militärischen Ehren und von einer riesigen Menschenmenge begleitet, zu Grabe getragen.

Im Hofe des Jugendhauses sprach bei der Einsegnung der Ortsgeistliche Dr. Kienitz und am Grabe selbst wurde der Tote seitens der Wehrmacht von Hauptmann Dietrich, seitens der Volksguppe von Oberabteilungsführer Mil. Hohn und seitens der rumänischen Armee von einer Ehrenkompanie durch Salvenfeuer verabschiedet.

Unter den vielen Abordnungen seitens des Kreises Adam Müller-Guttenbrunn und den Ortsleitungen waren auch die Postbeamten von Kurttisch und das Stationspersonal beim Begräbnis, mit welchen Müller Monate hindurch beim Bahnhofscommando im besten Einvernehmen lebte.

Alliierte Flugzeuge überfliegen neutrale Gebiete

Stockholm. (DNB) Laut Bekanntgabe des schwedischen Verteidigungsstabes überflogen gestern nachts mehrere alliierte Flugzeuge schwedisches Gebiet in südlicher Richtung.

Bern. (DNB) Laut Berichten aus Zürich überflogen am gestrigen Tage alliierte Flugzeuge Schweizer Gebiet. Aus beiden Meldungen geht hervor, daß sich die Alliierten nicht im mindesten an die internationalen Abmachungen halten und die Neutralität fremder Länder für eigene Zwecke in jedem gegebenen Fall ausnützen.

Englands Hilfsquellen erschöpft

London. (DNB) Ueber die englische Ernährungsfrage gab der britische Ernährungsminister eine Uebersicht. In seinen Ausführungen bemerkte er, daß die Uebersee-Hilfsquellen Englands erschöpft seien und der Exporthandel des Landes in raschem Abstinken sich befindet.

Zeitbomben explodieren in Saisa

Ankara. (DNB) Laut Berichten aus Palästina explodierten am gestrigen Tage in der Hafenstadt Saisa mehrere Zeitbomben. Durch die Explosionen wurde einige Polizisten verwundet.

USA-Tellgeständnis über Verluste

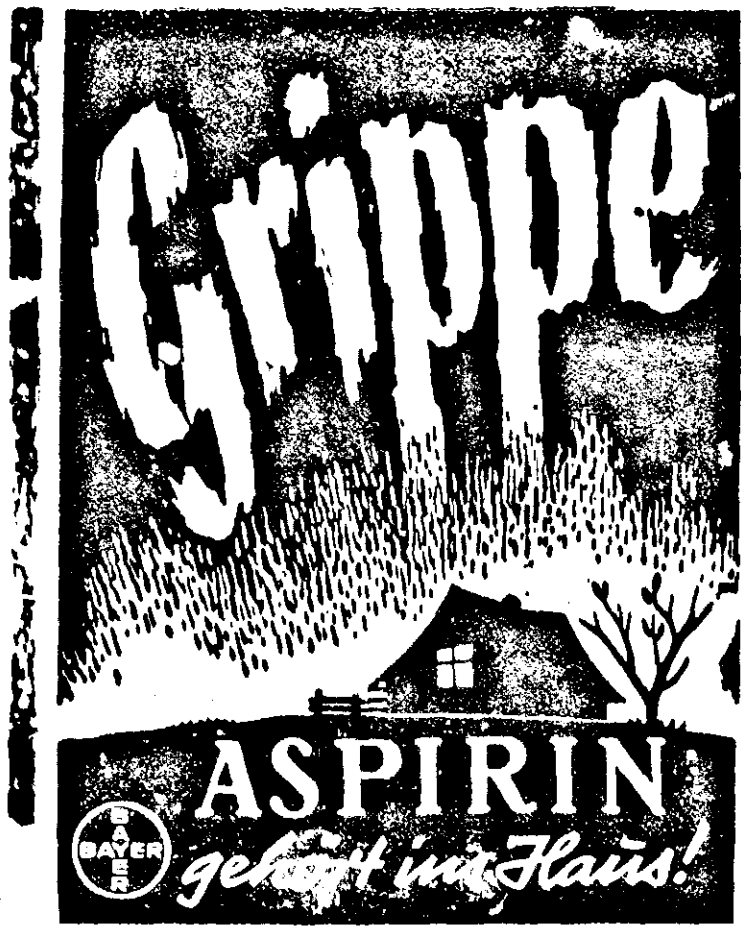
Washington. (DNB) Laut Mitteilung des stellvertretenden amerikanischen Kriegsministers betragen die bisherigen Mannschftsverluste der USA seit Kriegsausbruch 118.128 Mann. Unter diesen befinden sich 19.499 Tote, 45.543 Verwundete. Der Rest sind Vermisste.

Erdbeben bei Bulgareff

Bulgareff. (DNB) Das seismographische Institut der Hauptstadt verzeichnete am 25. Februar um 18.30 Uhr, ein Erdbeben, dessen Zentrum 100 Kilometer von Bulgareff entfernt liegt. Das Erdbeben dauerte eine Minute.

Rumänische Studentenkommision im Reich

Bulgareff. Demnächst soll eine Kommission von rumänischen Sachverständigen nach Deutschland reisen, um dort die Sammlung von Heilkräutern und deren Verwendung als Rohstoffe in der pharmazeutischen Industrie zu studieren.



Bombenteppiche nun in London

London. (DNB) Wie die englische Presse zu den letzten Angriffen auf London berichtet, ist es den deutschen Fliegern gelungen technische Mittel zu finden die ein geräuschloses Anfliegen der Flugzeuge ermöglichen. Jedenfalls stellt die Presse fest, daß sich die Londoner Luftabwehr durch die deutschen Flieger vollkommen überraschen ließ und nicht entsprechend in Aktion trat.

Berlin. (DNB) Deutscherseits wird hierzu bemerkt, daß die anglo-amerikanischen Bombenteppiche, die bisher auf deutsche Städte gelegt wurden, nunmehr die Engländer am eigenen Leibe zu verspüren bekommen.

Das englische Volk ahnt nunmehr daß die Vergeltung sich in den gegenwärtigen deutschen Angriffen angeht deren Hauptschlag in einigen Wochen kommen wird. Eine allgemeine Flucht aus London, mit der bisher niemand rechnete hat eingesezt wobei die Ortshaupten der Umgebung der Stadt für eine Aufnahme nicht vorbereitet sind. Aus diesem Grunde herrscht bereits in der riesigen Stadt ein wahrhaftes Chaos.

Schnelligkeit bester Schutz für deutsche Flugzeuge

Berlin. (DNB) Zu den wiederholten deutschen Luftangriffen auf London bemerkt die englische Presse, daß die deutschen Flugzeuge über eine außerordentliche Schnelligkeit verfügen, wodurch die britische Luftabwehr nicht in der Lage ist, den blitzschnellen Bewegungen der Flugzeuge entsprechend zu folgen.

Dieser Schnelligkeit sind in erster Linie die geringe deutschen Flugzeugverluste bei den Angriffen auf England in letzter Zeit zuzuschreiben. Wie die Presse abschließend bemerkt, brauchen diese Flugzeuge zum Flug über den Kanal bis London nur 8 Minuten.

Türkei lehnt amerikanische Ölbohrungen ab

Adana. (DNB) Laut Bericht des internationalen Nachrichtenbüros hat die türkische Regierung das Ansuchen einer amerikanischen Gesellschaft, Bohrungen nach Erdöl in der Türkei vorzunehmen, sowie die Legung einer Rohrleitung in einen türkischen Hafen, abgelehnt.

Laut Vorschlag sollte das Ausbaurrecht der Gesellschaft auf die Dauer von 95 Jahren übertragen werden und der Gewinn zur Hälfte an die Türkei und zur andern Hälfte an die Gesellschaft fallen.

Goldschmuggel vor der königl. Tafel

Arad. Die hiesige königl. Tafel verhandelte heute eine Goldschmuggelgeschicht, in welcher 4 Angeklagte verurteilt sind. Die Vorgeschichte dieses Schmuggels ist folgende: Der Angeklagte George Muntean aus Rudeabrad gab dem Josef Clocan 300.000 Lei damit er in den Gemeinden wo Bergarbeiter sind Gold aufkaufe. Clocan machte auch die Bekanntschaft mit Abram Vocin und Mitron Tudoran, von welchen er um 85.000 Lei 118 Gramm Gold kaufte. Am Bahnhof wurde er jedoch von der Gendarmerie verhaftet und sowohl das Gold, wie auch das bei ihm vorhandene Geld konfisziert. Der Arader Gerichtshof verurteilte Clocan zu 6 Monat Gefängnis und 10.000 Lei Geldstrafe. Vocin erhielt ein Jahr Gefängnis und 50.000 Lei Geldstrafe, weil er als Arbeiter der Bergwerke auch noch mit dem Diebstahl des Goldes verurteilt wurde. Tudoran erhielt ein Jahr Gefängnis und 5.000 Lei Geldstrafe und Muntean, als Finanzierer des ganzen Goldschmuggels, wurde zu 2 Jahren Gefängnis und 500.000 Lei Geldstrafe verurteilt.

Die hiesige königl. Tafel hat nun Muntean in Ermangelung von Beweisen freigesprochen und die Urteile der anderen 3 suspendiert, während das Gold und das Gold konfisziert bleibt.

Bilder-Postkarten übernehmen

Arad. Jene Buch- und Papierhandlungen sowie Trafiken etc. die feinerzeit illustrierte Postkarten bei der Komitats-Poststelle zur Abstempelung hinterlegen, werden ersucht sich in den Dienststunden deshalb dort einzufinden

Ausfolgung von Speiseöl

Arad. Laut Verfügung des städtischen Versorgungsamtes wurde am 26. Februar mit der Ausfolgung von Speiseöl auf Von Nr. 6 bei allen Kaufleuten begonnen. Zur Ausfolgung gelangt pro Person ein halber Liter Öl. Die Kaufleute sind verpflichtet das Öl rechtzeitig zu beheben.

Gefängnis für Erpresser

Im vergangenen Jahre erschienen bei dem Verjamischer Hutfabrikanten Korber zwei Männer namens Jon Cobrea und George Crisan. Sie gaben sich als Journalisten aus und versuchten dem Fabrikanten 40.000 Lei zu erpressen. Korber erstattete die Anzeige und die beiden wurden jetzt vom Gericht zu je 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Dankagung

Mitgenen, die sich an dem Begräbnis unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters beteiligten und durch ihre Kranzspenden etc. unseren Schmerz zu lindern suchten, sagen wir auch auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Insbepsonders danken wir der Kreisleitung, der Deutschen Wehrmacht, der A. C. der NSDAP, der Partei, sowie allen Amtswaltern den Abordnungen der Ortsgruppen und sonstigen Formationen wie auch der Schule für ihr korporatives Erscheinen.

Die trauernde Familie Allan

Ein unduldsames Pferd

Als eigenartig unbulbsam erwies sich das Pferd eines Bauern in Stebol (Schweden). Der Bauer hatte die Kuh wegen Mangel an Futter im Stall bei dem Pferd untergebracht, das aber mit dieser Einquartierung nicht einverstanden war. Denn als der Bauer am nächsten Morgen in den Stall kam, mußte er die Unbedeutung machen, daß das Pferd der Kuh die Hunge abgebißen hatte, so daß diese geschlachtet werden mußte.

Der Badeanzug als Scheidungsgrund

In Columbus, im Staate Ohio, ist vor kurzem eine zwölfjährige Ehe geschieden worden, weil der Mann den Badeanzug nicht in der Farbe tragen wollte, wie es die Frau wünschte. „Man kann mir nicht zumuten“, sagte die Klägerin vor dem Richter, „daß ich noch weiterhin mit einem Manne zusammenlebe, der aus reinem Egoismus einen knallgelben Badeanzug trägt, der nicht im mindesten zu meiner Haarfarbe paßt.“

Nein, das kann man ihr wirklich nicht zumuten, stellte das Gericht fest, und schied die Ehe „wegen böswilligen Verhaltens des Mannes.“

Seltener Riesenfisch

(DNB) Im Warmarameer in den türkischen Gewässern wurde ein unbekannter 1000 Kilogramm schwerer Fisch gefangen.

Familienidyll

„Sie sehen Ihren Mann also selten, Frau Winter?“
„Ja, er ist Schiffskapitän und kommt im ganzen Jahr nur einmal auf vier Wochen nach Hause.“
„Die Arme, das denkt ich mir ganz entsetzlich!“
„Ja, ich bin auch immer froh, wenn die vier Wochen vorbei sind!“

Deutsches Landestheater

am 2. und 3. März in Arad
im Arader Stadttheater

Kartenverkauf: J. SCHUTZ, Damenmodewarengeschäft, Arad

In 3-4 Zeilen

Wie aus Mailand berichtet wird, wurde bei der Bombardierung von Pisa durch britisch-amerikanische Flugzeuge auch der berühmte Dom schwer beschädigt. (DNB)

In Kanada traf eine schwedische Handelskommission ein um Verhandlungen mit der kanadischen Regierung aufzunehmen. (DNB)

Saut Alphonse Berichten forderte ein UN-Abgeordneter den sofortigen diplomatischen Abbruch mit Spanien.

Mit Beginn von Mitte März wird in der Türkei der internationale Flugverkehr wieder aufgenommen.

Bei dem gestrigen deutschen Angriff auf London explodierte eine Bombe neben dem Schloß in welchem die 64-jährige polnische Königin Wilhelmine wohnt. Aus ihrem Gefolge wurden zwei Personen getötet, mehrere verletzt und die Königin kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Zur Rede Churchill's erklärt die französische Presse in Paris, daß sich England zum Komplizen der Volksherrscherung der Abendländischen Welt gemacht habe. (DNB)

Der Gemsenbestand im Banat Salzburg wird zur Zeit auf 19.200 Stück geschätzt. Der Abschuss belief sich 1942 auf 1500 Stück. Salzburg ist wohl die einzige Stadt, die unmittelbar am Stadtrand Gemsen beherbergt.

Wegen Nichterhaltung der Sperrstunde wurden in Temeschburg wieder 8 Gasthäuser auf 5 Tage geschlossen.

Der Termin, bis zu welchem freier Schnaps gebrannt werden kann, ist mit Rücksicht auf die gute Witterung bis 25. März verlängert worden.

(DN) Wegen der Stürme im Schwarzen Meer können die Schiffe aus dem Bosporus nicht auslaufen.

Im Diplomatentreffen wird festgestellt, daß die Deutsche Luftwaffe im Februar in London 19.000 Häuser vernichtet und mehr als 60.000 beschädigt hat.

Gestern Nacht haben englische Flugzeuge neuerdings Schwedens Reichsgebiet überflogen (R)

Seitens des Generalkommissariats für Preisbestimmung wurden neue Höchstpreise für Schuhkreme und Seife bestimmt. (R)

Aum Präfekten des Komitates Hermannstadt-Biu wurde Oberst d. R. Mihail Marinescu ernannt.

Sofia hatte gestern Abend in der Zeit von 9 bis 12 Uhr wieder Fliegeralarm. Bomben wurden keine abgeworfen und die Abwehr trat auch nicht in Aktion.

Bei dem gestrigen britisch-amerikanischen Terrorangriff auf die kroatische Hauptstadt, Agram, wurden 58 Personen getötet.

Im britischen Unterhaus gab es gestern einen „Zigarettenandal“ weil es sich herausstellte, daß eine jüdische Gesellschaft, die den Soldaten in Indien Zigaretten lieferte, diese anstatt mit Tabak mit Pferdemist füllte.

Der Warschauer Einwohner, Josef Rosenzweig, hatte sich gestern vor Gericht zu verantworten, weil er Wars ohne Bewilligung gemahlen hat. Der Angeklagte verteidigte sich damit, daß er noch im November 1943 ein diebst. Gefäß erwarb, jedoch die heute noch keinen Befehl besitzt.

Feldwebeln der Reserve melden sich

Arad. Die nachstehenden Feldwebeln der Reserve haben sich sofort beim Ergänzungsbezirkskommando zu melden: Alf. Simian, Kontig. 1911, Sohn des Gabriel und Anna; Johann Gerhart, Kontig. 1911, Sohn des Johann und Rosa; Peter Ivan, Kontig. 1911, Sohn des Teodor und Julia; Franz Kolnel, Kontig. 1912, Sohn des Henrik und Maria; Janag Schmidt, Kontig. 1912, Sohn des Anton und Karolina; Paul Vater, Kontig. 1912, Sohn des Paul u. Barbara; Georg Wilbanu, Kontig. 1912, Sohn des Michael und Anna; Johann Schmidt, Sohn des Johann und v. Barbara; Josef Schare, Kontig. 1913, Sohn des Matias und Anna; Georg Ruch II. Kontig. 1913, Sohn des Michael und Anna; Karl Waslovey, Kontig. 1914, Sohn des Karl und Theresie; Christof Rupta, Kontig. 1911; Dimitrie Szabo, Kontig. 1913, Sohn des Johann und Maria; Thomas Wil-

corescu, Kontig. 1913 Sohn des Ostimie und Dorinca; Alexander Jaha, Kontig. 1914, Sohn des Nikolaus und Paraschiva; Gillmon Roth, Kontig. 1915, Sohn des Jakob und Margarete; Valerian Orsa, Kontig. 1913 Sohn des Eugen und Katla; Florian Ruch, Kontig. 1913, Sohn des Georg und Theresie; Georg Popa, Kontig. 1914, Sohn des Manalla und Toba; Georg Gules, Kontig. 1914, Sohn des Florea und Anna; Jakob Prachtanfer Kontig. 1914 Sohn des Jakob und Maria; Aurelian Verba, Kontig. 1914, Sohn des Anton und Anna; Aurelian Balan, Kontig. 1911, Sohn des Benglanu und Julia; Vasile Getatean, Kontig. 1911 Sohn des Jazar und Rosalie; Moroban Jakob, Kontig. 1911, Sohn des Dimitrie und Pelente; Alexander Marcu, Kontig. 1911. Die vorstehende Verlautbarung gilt an Stelle einer Einberufung und ist ihr Folge zu leisten.

Was nehmen wir in den Luftschutraum mit?

Auf Grund der bisherigen Erfahrungen wurde eine Liste jener Gegenstände zusammengestellt, die bei Luftgefahr unbedingt in den Luftschutraum mitgenommen werden sollen. Das richtunggebende Prinzip ist, daß jene Personen die bei einem Luftangriff obdachlos werden das Allernotwendigste für die nächsten Tage haben. Dazu gehören: jene Mittel die es ermöglichen daß der Betroffene sich einige Tage ernähren, ruhen reinigen und einkaufen kann. So wird es gelingen, die Zeit, bis er zu einem neuen Obdach und in den Besitz jener Gegenstände gelangt, die rechtzeitig gerettet werden konnten durchzuhalten. Dieses Paket sei: Altkassette, Handtasche oder Rucksack. Ein Reisefloffer oder ein größeres Stückgut darf in den Luftschutraum nicht mitgenommen werden, einerseits weil dies einen zu großen Raum beansprucht, und den Verkehr behindert, andererseits weil während der Flucht aus dem Luftschutraum — oftmals über Trümmer und Mauerreste hinweg — jeder sein eigenes Paket selbst befördern muß und der Weg oft lang ist. In das Luftschutraumpaket gehören darum nur folgende unbedingt unentbehrliche und notwendige Gegenstände: 1. Personaldokumente, Schmutztücher, Bargeld Sparschabuch, Immobilienliste (Bestandaufnahme) 2. Brot, Speck, Konerven, Salz, Zucker, Rum oder Cognak in kleineren

Flaschen. 3. Messer, Gabel, Löffel, Becher, Geschale (Menageschale). 4. Verbandzeug, Schmerzstillende Mittel (Aspirin usw.) dreieckiges Tuch und Sicherheitsnadel sonstige Nadeln. 5. Haarbürste, Kamm, Zahnbürste, Zahnpasta, Rasierzeug, Spiegel, Handtuch, Seife. 6. Kerze, Zünder, Reservebatterie für eine Taschenlampe. 7. Zwirn, Nadel, Fingerhut, Stopfwolle, usw. 8. eine Wäschegarnitur zum Wechseln, zwei Paar Strümpfe, einige Taschentücher. 9. Wenn Säugling, dann Milchflasche, Windeln eine weiche Decke. (Der Kinderwagen kann in der Nähe des Luftschutraumes, aber so daß er nicht im Wege ist, bereitgestellt werden). Was stehen wir uns an? Ein strapazierfähiges Oberkleid (möglichst auch Wulst), starke Schuhe (Stiefel), Schneeschuhe, strapazierfähige Handschuhe Gasmaste, (wenn nicht im Besitz dann ein Tuch das vor Nase und Mund gebunden werden kann). Mitgenommen wird: Eine Decke, Regenmantel ein kleiner Polster. In den Taschen soll sich befinden: Taschenmesser, Taschenuhr Taschenlampe, Geldtasche, Selbstzünder, Tabak, Zigarettenbox, Pfeife, Brillen, Notizbuch.



Grenadiere im bedungslosen Gelände in Erwartung des Gegners. (Orbis)



Die Baukompanien der deutschen Luftwaffe unterstützen mit ihrer Arbeit die fliegenden Verbände. Hier schaffen sie Bunker, die den Flugzeugen bei feindlichen Bombenangriffen Schutz bieten. (Orbis)

Jeder Meter verschlingt 500 Mann

Neapel. Daily Express berichtet über die Kämpfe von Cassino und schreibt, daß die englischen und amerikanischen Truppen in dem bergigen zerklüfteten Gelände von Cassino eine Vorstellung von der Bedeutung des Menschenmaterials erhielten. Jeder Meter kann 500 Mann verschlingen und der nächste Meter weitere 500 Soldaten.

Bandenbekämpfungsaufzeichen

Berlin. (DNB) Saut Bekämpfungsaufzeichen des OWR hat der Führer ein besonders Banden-Bekämpfungsaufzeichen geschaffen. Dasselbe wird in Bronze, Silber oder Gold an Soldaten verliehen, die an Bandenkämpfen 20, 50 oder 100 Tage teilgenommen haben.

Wir geben die Geburt unseres ersten Kindes, ein Harmut des Stammbaunders bekannt! Günther Gutsenbrunn, im Herbst 1944. H. W. Sch. Karl Gaus, Schulleiter und Frau geb. Hoff Engel

Pensionsauszahlung in Arad

Arad. Saut Mitteilung der Finanz-administration erfolgt die Auszahlung der Pensionen aller Kategorien an folgenden Tagen: Montag, den 28. Februar Nr. 1 bis 2500 von 8 bis 13 Uhr. Dienstag, den 29. Februar zur selben Zeit Nr. 2501 bis 4850. Jene Pensionisten die ihre Pensionsbüchlein wegen Fiktifizierung der Pension eingereicht haben, wollen sich am 1. März einfinden an welchem Tage auch die Pension zur Auszahlung gelangt. Familienbeiträge werden am 1. und 2. März ausgezahlt.

Mobilisierungen für Arbeit sind nicht annulliert Das Arbeitsministerium teilt mit, daß diejenigen, die mit Hinweis auf Annullierung ihrer Mobilisierungsbeschele für Arbeit Einberufungen erhielten, diese zur betreffenden Einheit zurückzuführen mögen. Annulliert wurden lediglich Freistellungen von der Konzentrierung.

Fakturen-Bücher samt Kopien, in gesetzlicher Form, für Handel, Industrie und Gewerbe. PREISE 2.00 B.M.Z. zu haben bei der „Arader Zeitung“, Arad

Die Heimat muss ein Beispiel der Front sein Bestelle für einen Soldaten eine Zeitung!

Arader Gerichtsurteile

Der Germeuer Kaufmann Anton Morar wurde zu einem Monat Lager verurteilt, weil er infandlichen Reis anstatt zum Marktpreis von 264 Lei zum Preise von 467 Lei verkaufte. Die Wetzhaer Witwe Michael Szabo erhielt ein Monat Arbeitslager, weil sie im vergangenen Monat 100 Kilo Mehl ohne Bewilligung zum Verkauf nach Arad brachte und damit bei der Maut erwischt wurde. Subwio Koller aus Ghloroc erhielt wegen Sabotage ein Jahr Gefängnis und wurde nun laut Paragraph 83 nach Abbüßung von dreiviertel Teil seiner Strafe auf freien Fuß gesetzt. Ebenfalls auf freien Fuß gesetzt wurden folgende 3 Beurteilten aus Ghisneu-Gris: Der gewesene Volksbaupräsident Ioan Stan und das gewesene Direktionsratsmitglied, Gassio Gyetercan, die seitherzeit unter dem Pseudonym, daß sie Karamolade erzeugen, 50

5000 Kilo Zucker anforderten und diesen dann zu Spekulationszwecken verwendeten. Beide erhielten damals je 2 Jahre Arbeitslager und nachdem sie unterdessen Dreiviertel ihrer Strafe abbüßten, wurden sie bedingt auf freien Fuß gesetzt. Ebenfalls auf freien Fuß gesetzt wurde Georg Morar aus derselben Gemeinde, der wegen Diebstahl ein Jahr Gefängnis abbüßen sollte, aber das letzte Viertel geschenkt erhielt.

Mit Petroleum Feuer angezündet und verbrannt Arad. Die 66-jährige Frau Johanna Percea wollte im Ofen ihrer Wohnung in der Rabnauer Straße Feuer machen und benötigte dazu Petroleum. Die Petroleumkanne explodierte und die alte Frau erlitt daran schwere Brandwunden, daß sie ins Spital überführt werden mußte, wo sie zwischen Leben und Tod schwelbt.

Kurze Nachrichten

Englische Flieger überflogen gestern eine Ortschaft im französischen Schutzgebiet im Tiefland und beschossen die dortigen Arbeiter mit Maschinengewehren wodurch 3 Arbeiter getötet und mehrere verletzt wurden. (M)

(DNB) Im Portugal ist eine Kältewelle von 15 Grad eingebrochen.

Ein engl. Schnellboot wurde vom Sturm an die Klippen von Duffeln an der schottischen Küste geworfen und gescheitert. Die Besatzung konnte gerettet werden.

Der brasilianische Außenminister kündigte die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Brasilien und der Sowjetunion an.

Das bulgarische Oberbürgermeisteramt fordert die Bevölkerung auf, eine Reserve an Lebensmitteln und Wasser für wenigstens drei Tage anzulegen.

Im Milchbach ist die Fortschrittliche Gulke Reitschule geb. Bronius und in Hermannstadt die Pfarrerswitwe Sara Sonntag im Alter von 88 Jahren gestorben.

Heute sind bereits 90. v. S. aller süditalienischen Zeitungen bolschewistisch.

Der Opernsänger Max Krakisch (ein Verjamoscher), Mitglied der Frankfurter Oper, wurde von der Direktion der Lemschburger rumänischen Oper zu einem Gastspiel eingeladen.

Wie aus Bukarest gemeldet wird sollen in diesem Jahr so viele Zuckerrüben angebaut werden, daß die volle Erzeugungsfähigkeit der Zuckerrübenfabriken ausgenutzt und Zucker auch hergestellt werden kann.

Die Gehälter der Milchlinge aus Nordbessarabien sind bis zu 15.000 Lei im Monat steuerfrei.

Das Landesverteidigungsministerium hat den „Verband der Reserveoffiziere“ und die patriotische Vereinigung „Milesti Neamului“ aufgelöst.

Ab 25. Februar kommen neue Stempelmarken im Nominalwert von 2, 4 und 10 Lei in Verkehr.

Im Guttentbrunn ist die Kontostelle mit 115.000 Lei Jahresgehalt und Stollgebühren zu besetzen. Gesuche sind bis 12. 3. einzureichen.

Dank einem vom Duce gefertigten Gesetz wurde die Zivilliste des königlichen Hauses von Italien sowie die Apanage für Witwen derselben amtlich eingestellt. (DNB)

In einem Kommentar zur Lage erklärt ein englisches Blatt, daß die Sowjets gerne nach Nord-Norwegen einmarschieren würden um sich in den Besitz der Erzlager von Scandinavien zu setzen. (DNB)

Bei Kranjebach, in Serbien, wurde eine 600 Mann starke Partisanengruppe vernichtet von der 173 Mann gefangen genommen wurden. (DNB)

Gestern fand im ganzen Reich die Aufnahme der Hitler-Jugend in die NSDAP statt.

Went Medung aus Jerusalem explodierte am gestrigen Tag eine Bombe im Zentrum der Stadt ohne daß jedoch Personen verletzt und Gebäudeschäden angerichtet wurden. (DNB)

In Elkhon trafen gestern aus Nord-, Mittel- und Südamerika 1116 deutsche Reichsangehörige, darunter auch einige schwerverwundete aus Kanada ein, um wurden von deutschen Gesandten begrüßt. (DNB)

Deutscher Vizepräsident der rumänischen Provinzpresse

Bukarest. Wg. Ing. Franz Neuhof aus Dienrich-Deba, Vizepräsident des Rumänisch-Deutschen Pressevereins Eiebenbürgens u. des Banates wurde in Anerkennung seiner Verdienste um

die deutsch-rumänische Pressekameradschaft, von der „Nationalen Föderation der Rumänischen Provinzpresse“ zum Vizepräsidenten ernannt.

Schwere Niederlage der Amerikaner im Pazifik

Tokio. (DNB) Wie das japanische Hauptquartier bekanntgab, wurde am 22. Februar in den Gewässern der Marshallen-Gruppe ein feindlicher Flottenverband von japanischen Fliegern angegriffen. Im Verlauf der Kämpfe wurde ein Flugzeugträger und 3 große

Kriegsschiffe von den Japanern versenkt und ein weiterer Flugzeugträger schwer beschädigt. Der verbliebene Rest des Flottenverbandes ergriff die Flucht nach Osten. Japanischerseits wird nur geringer Schaden verzeichnet.

Flecktyphus unter den Partisanen

Karam. (DNB) Die chaotischen Zustände unter den Partisanenverbänden treten immer deutlicher zu Tage. Dies kommt besonders in den täglich zunehmenden Überläufen zum Ausdruck. Auch am gestrigen Tage meldeten sich über 300 Überläufer bei den Behörden. Laut Bekanntgabe dieser sind die gegenwärtigen Führer der Partisanen weder geistig noch moralisch auf der Höhe. Verpflegung und Wundpflege in den Verbänden sind in jeder Hinsicht schlecht. Eine

Brigade hatte innerhalb von 2 Tagen 18 Gefrierungen und schwere Muskelschmerzen infolge Flecktyphus und anderen Krankheiten. Die Disziplinarstrafen werden durch Zwangsrekutterungen teilweise gedeckt.

Die Bevölkerung Serbiens und Kroatiens ist bereits zur Einsicht gelangt, daß diese Verbände nur als Wegbereiter für den Kommunismus dienen und deshalb bekämpft werden müssen.

Nach den Gehältern der Einberufenen sind Krankenkassebeiträge zu zahlen

Ein im Amtsblatt Nr. 45 vom 28. April 1943 erschienenen Gesetz des Gesundheitsministeriums steht vor, daß sowohl die zu Arbeiten eingezogenen als auch die einberufenen und mobilisierten Männer, die im Augenblick der Einberufung zum Heer bei der Sozialversicherungskasse versichert waren, sowie auch deren Familienmitglieder für die ganze Dauer des Arbeits- oder Militärdienstes die vom Gesetz über die Sozial-

versicherungen vorgesehenen Rechte genießen. Die Zeit der Unterbrechung ist auch für die Zeit der Weisung einzurechnen. Nach den Gehältern oder Löhnen, die den für Arbeit Eingezogenen sowie den Einberufenen und Mobilisierten während der Unternehmungen gebühren, sind die Beiträge der Sozialversicherungen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu leisten.

„Kraft-durch-Freude“ Veranstaltung der „Teba“-Fabriksarbeiter

Krab. Im Rahmen einer Unterhaltungsfunde veranstaltete die Arbeiterschaft der hiesigen „Teba“-Fabrik am vergangenen Sonntag im Stadttheater eine gelungene Kraft-durch-Freude Vorstellung. Unter Führung des Generaldirektors Dr. Walter Bergmann nahm an dieser das gesamte Personal der Fabrik sowie eine große Zahl

sonstiger Besucher teil. Das reichhaltige Programm, das deutsche und rumänische Lieder, Gedichte und die Woffe „Der Dorfbarbier“ enthielt, kam unter dem Beifall der Anwesenden zur vollendeten Durchführung und löste viel Frohsinn und Heiterkeit unter den Anwesenden aus.

Arader Gerichtsurteile

Krab. Der fleißige Maschinist Sava Drecin wurde vom Gerichtshof zu einem Jahr und 3 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er seine Frau im Streit mit einem Messer gestochen hat und ihr drohte, sie zu ermurden. Die königl. Tafel hat auf Grund der Appellation das Urteil annulliert und die Neuverhandlung für den 8. Mai ausgeschrieben.

Die Krader Geschäftsfrau Aurelia Elba, war wegen Sabotage zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Bei der heutigen Appellationsverhandlung hat die königl.

Tafel sie freigesprochen. Der 47-jährige Sabarstner Fleischerhauer Athanasiu Novagont und seine Frau erhielten je 6 Monate Arbeitslager, weil sie Speck und Fett über dem Maximalpreis veräußerten. Die königl. Tafel hat heute das Urteil bestätigt und die Appellation abgewiesen.

Der Leiter der Konsumgenossenschaft „Unitra“ in der Gemeinde Abram Jancu, George Miclean, wurde wegen einer Berechnungsdifferenz von 100.518 Lei vom Krader Gerichtshof zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. Das Mitglied von derselben Genossenschaft, Andreu Domsa wurde auch wegen einer Berechnungsdifferenz von 10.938 Lei zu einem Monat Gefängnis verurteilt und beide wurden verpflichtet, der Genossenschaft den Betrag von 111.456 Lei zu ersetzen. Die hiesige königl. Tafel hat bei der Appellation Domsa freigesprochen und die Strafe des Miclean auf 3 Jahre suspendiert, weiters wurde der verpflichtende Schadenersatz von 111.456 Lei, welche beide bezahlen sollten, gestrichen.

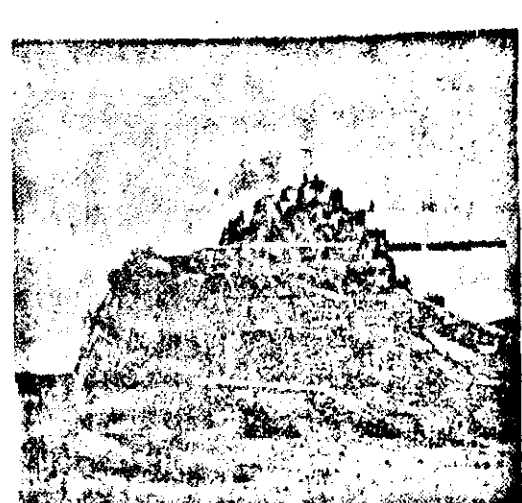
Im Hermannstadt-Stadt wurde die Rektorwitwe Fr. Maria Bisi im Alter von 74 Jahren zu Grabe getragen.

Im Amtsblatt erschien eine Verordnung, laut welcher sämtliche Eingezogenen nur für die Bedürfnisse der Armes verwendet werden dürfen.

In Bulgarien wurde denjenigen, die gegen das Gesetz zum Schutz der Nation verstoßen haben, die Radioapparate u. Telefonanlagen entzogen.



Der letzten Schneedecke ist nicht immer zu trauen. Oftmals ist darunter grundloser Schlamm. Es hatte getaut. Doch Kameraden sind hilfsbereit Orbis



Deutsche Mörserbatterie an der Ostfront (VII.)

Erneuter Sowjetangriff auf Helsinki

Berlin. (DNB) Im der vergangenen Nacht griffen sowjetische Terrorflieger erneut die finnische Hauptstadt, Helsinki, an. Es entstanden Schäden in den Wohngebieten und Verluste unter der Bevölkerung. Finnische Jagar-Flieger und deutsche Nachtjäger vernichteten 13 feindliche Flugzeuge.

Sich selbst den Fuß amputiert

Berlin. (DNB) Am Rudan-Brückenkopf wurde wie erst nachträglich gemeldet wird der Regimentsarzt eines Wanger-Grenadier-Regiments durch Schüsse einer Bombenmine eines feindlichen Tiefflegers schwer verwundet. Um seinen Dienst weiter erfüllen zu können, amputierte sich der Regimentsarzt selbst den linken Fuß, legte einen Notverband an und betratte noch weitere zehn Verwundete.

Neue Bezirksdechante

Der Bezirksdechant von Melasch, Ehrenhomberr Julius Wünsche, hat abgedankt. An seine Stelle ernannte Dr. Wacha Pfarrer J. Wido aus Darowa. Gleichzeitig ernannte der Bischof Pfarrer Dr. Adam Schicht zum Bezirksdechanten von Eschadowa und Pfarrer Marlin Pilger zum Bezirksdechanten von Blypa.

Pöblicher Tod in Saderlach-Zadarenti

Krab. Aus Saderlach-Zadarenti meldet die Genbarmerie der hiesigen Staatsanwaltschaft, daß man gestern den dortigen 68-jährigen Arbeiter, Peter Simon, in seiner Wohnung tot aufgefunden hat. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Mann einem Herzschlag zum Opfer fiel.

Arader Polizeinachrichten

In Krab-Gal wurde Joan Cusi aus Seirin festgenommen, der 16 Sac Weizenmehl ohne Bewilligung nach Krab transportieren wollte. Josef Dagny erkrankte gegen 4 Kinder-jährigen die Angehörige die aus einem Wagnis in das sie eingebrochen waren 25 Flaschen Alkohol und sonstige Getränke gestohlen hatten.

URANIA Schlagerkino

Arad, Tel. 12-22

Morgen Premieres!

Die schnellst erwartete Sensation! Die unsterbliche Liebe eines Hauptblutstillerers, in wundervoller Regie!



„Eine sonderbare Nacht“

Heute zum letztenmal!

„Roman eines Arztes“

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Träume sind Schaume

wenn Sie aber dennoch an die Bedeutung Ihres Traumes glauben, dann kaufen Sie sich das „Große Traum-Buch“. Es kostet auch heute nur 60.— Bei (nicht einmal soviel wie 4 Bühnen-Gler) und kann bei jedem Zeitungsverkäufer gekauft, oder gegen Voreinsendung des Betrages von der „Wöchnerin“, Erdbeer, Arad, Plaza Pleban 2, bestellt werden.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute

„Die Jazz-Prinzessin“

Ein großer musikalischer Film mit Arno Casaria, Bini Glis, Sandro Ruffini,

Regie von: Maximilian Neufeld

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Das ideale Mittel, Blut, und Gichtmittel sind die Dr. Solvo-Pillen

— SOLVO PILLEN —
Diese Schachtel kostet 60 Gel und wird von der Apotheke Dr. Solvo in Arad erzeugt. In allen Apotheken erhältlich

Eigenartiger Unfall in Hermannstadt-Sibiru

Im Hermannstadt-Sibiru führte Sonntagabend in der Hiespergasse das Pferd eines Wägenführers so unglücklich, daß es auf dem gefahrenen Boden wackelig stehend mit dem Kopf unter einen patenlastigen Lastkraftwagen zu liegen kam.

Bei den Versuchen zum Aufsteigen, schlug das Pferd von unten fortwährend mit dem Kopf an den Kraftwagen. Als der Wägenführer mit Hilfe von Helfern das Auto fortzuziehen konnte, war das Pferd infolge innerer Verletzungen verendet.

CAPITOL-KINO, ARAD (uow. Gewerbehof)
Telefon 25-22 Das eleganteste Kinotheater
Gleichenbürgen!

Heute
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

FERNANDEL - RAIMU geistreiche und humoristische Poesie, der
„SPORT-KÖNIG“
Studenten genehmigt!

CORSO FILM THEATER
TELEFON 24-04 ARAD

Heute -
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

ANGST VOR DER LIEBE
Ein romantische Liebesgeschichte
CAMILLA HORN
Neueste Wochenschau!

„ROYAL“ KINO ARAD, Strada Alexandri No. 2

Heute Premieres
Vorstellungen um 2,30, 4,10, 5,50, 7,30 und 9,10 Uhr

Aschenbrödel Film der Kinder
der Film der Jugend
Aschenbrödel
Der Film der Alten

„Aschenbrödel“
Der junge Held und die alte Hexe
Reservieren Sie Ihre Karten rechtzeitig

FORUM KINO, ARAD - Telefon 20-10

Heute
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr.

Verbl. Puccini und Leon Cavallos mit erbliche Musik in dem hervorragenden
Gesangsfilm

„Der ausgeloste Mann“
In den Hauptrollen Giuseppe Vago und Laura Puccini

Anabe wird als Gefährtin mit ganzer
Versorgung aufgenommen bei Stefan
Lamber, Schmiedemeister, Neuarad,
Kraibulow, Str. Reg. Ferdinand 35.

Wegen Verkleinerung des Betriebes
zu verkaufen: Pferdgeschirr, Reitwagen,
Pflüge, Dr. Ludwig Engelbrunn
116. Kom. Arad, Telefon No. 2.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Gel, Fortdruck 30 Gel
kleine Anzeigen (in Wörter) 100 Gel. Alle
Anzeigen werden in der Zeitung (in der
Anzahl) veröffentlicht. Die Anzeigen werden
in der Zeitung (in der Anzahl) veröffentlicht.
Die Anzeigen werden in der Zeitung (in der
Anzahl) veröffentlicht.

Für Abonnentenwerbung für eine
der beliebtesten deutschen Wochen-
zeitschriften, sowie für ein Kunstblatt und
ein Wochen-Unterhaltungsblatt, wird
gehört, erhebliche Verdienste erzielt. An-
gebote mit Anmerkungen sind unter
„Druck“ in die Statverwaltung
zu richten.

Fluor-Motoren, 6-aktige, 10
PS Dieselmotor zu verkaufen im Kra-
der Komitat. Adresse in der Verwal-
tung des Blattes.

Schlafzimmer und Salonparfüm
von Verbo, Svelterehens, Pils,
Kutter zu verkaufen. Zu beschaffen von
11-1 Uhr vormittags. Adresse in der
Verwaltung des Blattes.

LOKOMOTIVE
8 PS Selbstwandler, laut Poler,
Bulent. (Kom. Arad)

Kantorkette! Die röm. kath. Kantorkette
in Guttenbrunn ist provisorisch
zu besetzen. Jahresgehalt 115.000 Bk
und Stofagehalt. Wählern: Bei jedem
Gottesdienst, auch an allen Werktagen
und in der Schulmesse mit den Kindern
zu singen. Besuch, Kantordiplom,
Staatsbürgerrechtszeugnis sind bis 12.
März an das Pfarramt Guttenbrunn,
Komitat Arad, einzureichen. Kantor-
probe und Wahl am 28. März. Die
Stelle ist am 1. April anzutreten.

Eine Knechtbank wird zu Kauf
sucht. Georg Holzinger, Schindorf,
Kom. Arad.

Kaufe ein Gut
1200-300 Joch im Banat
oder Umgegend. Offerten unter
„Max“ befördert die Anzeigen-
agentur Publicitatea Univer-
sa, Bukarest, Str. Splitor 10

Weingarten, endlos der Stilo zwil-
schen Cobasna-Karagla, von 1-4 Joch,
samt Kolla und Wasser wird zu kaufen
gesucht. Preisangebote sind an die
Verwaltung des Blattes zu richten.

Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayev

48. Fortsetzung

XIV.

Als Gerhard Holz die Straßen von Panama erreicht hatte, fielen gerade die ersten Schiffe. Er sah kein Pferd herum, das von dem langen Mitle von Güebra bis in die Stadt schweißgebadet war. Dann sprang er ab und führte das Tier hinter einen Mauervorsprung. Hier stand er einige Minuten lang beobachtend. Ein dumpfes Kläuschen umringelte ihn, in dem Menschen unterschiedlich erregte Stimmen und Rufe.

„Panama para los Paramenos. Panama von Paramenos! Wir marschieren nicht weiter...“

„Hörst du die Straße. Ein Mann auf Pferde ritt in das Geräusch und brachte einige Soldaten an. „Paramenos! Paramenos! Was ist das?“

nicht einmal Kolonialisten! Feiglinge selbst ihr!“ Das wirkte. Im Nu waren an den Straßenausgängen Barrikaden entstanden, die Arbeiter rissen das holprige Pflaster auf. Ein Trupp zerlumpler Clements wurde von einigen Soldaten mit Gewehren versehen, die sie auf einem Karren mitführten.

„Paramenos! Paramenos! Paramenos!“ riefen sie. „Wir wollen frei sein von Kolonialisten! Dr. Ginzers hat uns aufgerufen — er wird Präsident des freien Panama werden!“

Die Paramenos, sagte Holz, sie werden Sklaven der Amerikaner werden. Aber

laut sagte er:
„Ein gefährliches Spiel, Freund — Ihr habt die Regierungstruppen gegen Euch“. Der Westliche machte eine wegwerfende Handbewegung.

„Ach, das — wir fürchten den Rest nicht. Schon ist General Huarias, den die Jungfrau fangen mochte, mit einem Teil seiner tapferen Soldaten zu uns übergegangen. Nur die Kanalarbeiter, diese fremde Hunde, haben sich auf die Seite der Kolonialisten geworfen und kämpfen für sie — der Teufel mag sie holen!“

Holz schweig. Die Kanalarbeiter waren klüger als die im Lande geborenen Männer von Panama, sie ahnten, daß es nur noch schlimmer für sie werden konnte, wenn Washington die Kanalarbeitergesellschaft stülzte oder gar übernahm. Wäglich, daß auch die Einflüsse von Agenten der amerikanischen Eisenbahngesellschaften ihnen die Augen geöffnet hatten.

Im bayernen Kaffeehaus neue Gäste mit. Das Geschäft schien näher zu kommen. Angewandt dachte Holz an seine Frau und Annemarie, die bei Dubon

weilten.
„Werde ich zur nächsten Straße durchkommen?“ fragte er. Der Westliche grüßte mit den Schultern. Vom unteren Stadteck hallten Trommeln und Trompeten, aufpeitschend und Signale, Kommandorufe. Auf dem Platz unterhalb der nächsten Straße erschien jetzt General Huarias, mit einem Teil seiner zu den besten übergegangen Soldaten. Neben ihm ritt auf einem braunen Pferde Jungentour Dubon. Was hatte Dubon hier bei den Aufrührern zu suchen. Holz versuchte sich zu ihm durchzukämpfen, drüben schimmerte die Gewehr der regierungstreuen Milizen. Die ersten Schiffe knallten, Helfer stürzten zu Boden, die lebigen Schiffe jagten in die Menge. Kolonialistische Reiter prallten gegen die Verschanzungen, hinter denen die amerikanischen Soldaten abgaben. Unten dem Platz des Platzes lagen die ersten Toten. Unblich hat Holz Dubon erreicht.

„Was geht hier vor?“ rief der Deutsche dem Amerikaner zu. „Was machen Sie unter den Rebellen, Dubon?“

(Fortsetzung folgt)